



Dr. Volker Ullrich
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

MdB Dr. Volker Ullrich lobt Modellprojekt „Early Intervention - Jeder Mensch hat Potential“ und setzt sich dafür ein, dass das Projekt für qualifizierte Asylbewerber dauerhaft wird.

Berlin, 26.02.2015

Dr. Volker Ullrich, MdB
Heilig-Kreuz-Straße 24
86152 Augsburg
Telefon: +49 821 50 47 9 440
Fax: +49 821 50 47 9 441
volker.ullrich@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227 73199
Fax: +49 30 227 76198
volker.ullrich@bundestag.de

Langfristig zahlen sich Investitionen in Integration aus

Unter dem Motto „Early Intervention - Jeder Mensch hat Potential“ soll das bundesweite Modellprojekt der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesamtes für Migration und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales qualifizierte Asylbewerber mit Bleibeperspektive schnell in Arbeit vermitteln, noch bevor sie als politische Flüchtlinge anerkannt wurden. Auch in Augsburg sollen die Chancen von Flüchtlingen erhöht werden. Weitere Städte sind Bremen, Dresden, Freiburg, Hamburg, Köln und Berlin.

Der Augsburger CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Volker Ullrich ist überzeugt, ein solches Integrationsprogramm tut Augsburg gut, weil es hilft, Hürden zu überwinden. Er werde sich bei den Verantwortlichen dafür einsetzen, dass das Modellprojekt dauerhaft finanziert werden kann. „Politisch Verfolgte wie Bürgerkriegsflüchtlingen aus Syrien oder dem Irak müssen wir helfen und eine Perspektive in Deutschland bieten“, sagt er.

Bei „Early Intervention“ greifen Mitarbeiter des Bundesamtes für Migration früh ein und suchen passende Kandidaten aus Syrien, dem Irak oder Somalia, die wahrscheinlich in Deutschland bleiben dürfen. Die Menschen werden in Sprachkurse geschickt. Sie erhalten Unterstützung, inwieweit ihre Abschlüsse in Deutschland anerkannt werden können, erfahren mehr über deutsches Recht und lernen die Arbeitskultur in Deutschland kennen. „Flüchtlinge können Fuß fassen, wenn die Voraussetzungen stimmen. An erster Stelle steht das Erlernen unserer Sprache und generell Bildung. Sie ist ein entscheidender Schlüssel für gesellschaftlichen Aufstieg“, so Ullrich.



Geht es nach dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und weiteren Verantwortlichen, wird für unter anderem berufsbezogene Deutschkurse von Asylbewerbern mehr Geld gebraucht. Sprachförderung solle ausgebaut und verstetigt werden. Der Bund hat Ländern und Kommunen bereits eine Milliarde Euro für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen zugesagt. Die Mittel für Integrationskurse wurden für die Haushalte 2014 und 2015 um 40 Millionen Euro auf 244,077 Millionen Euro aufgestockt. Auch Bayern macht viel für Flüchtlinge.

Ullrich ist überzeugt: „Betriebe wollen Asylbewerber einstellen. Bund, Länder und Kommunen müssen eng zusammenarbeiten, damit Integration gelingt. Heutige Investitionen in Sprachkurse und Migrationsberatungen zahlen sich langfristig aus. Menschen aus Syrien oder dem Irak bekommen eine Chance und Deutschland gewinnt Fachkräfte.“ Mit Fraktionskollegen aus der Arbeitnehmergruppe ist er sich einig: Für Deutschkurse, die passgenau und arbeitsmarkttauglich sind, muss dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und den Jobcentern vor Ort mehr Geld bereitgestellt werden.